

Startklar zur Energiewende?

Als Hochschule der Energieküste in Schleswig-Holstein forscht die Fachhochschule Westküste im Bereich der Energiewende-Themen im interdisziplinären Institut für die Transformation des Energiesystems (ITE). Unter anderem führen wir das von der EKSH geförderte Vorhaben „Warmwasserbereitung als Hemmschuh der Energiewende im Gebäudebereich – Technische, hygienische und rechtliche Konfliktpunkte zwischen Wärmepumpeneinsatz und Trinkwarmwasserbereitung“ durch.

Zur Mitarbeit in o.g. Forschungsprojekten und zur Verstärkung des wissenschaftlichen Personals des Instituts wollen wir baldmöglichst, befristet bis 31.12.2022, eine halbe Stelle als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in für den Bereich Energiewenderecht (m/w/d)

besetzen.

Sie bearbeiten die Projektaufgaben der FH Westküste im Projekt „WaWaBe“ und berichten an die Gruppenleitung Energiewenderecht und an den projektleitenden Professor.

Das Verbundprojekt zeigt Wege für die Vereinbarkeit von Trinkwasserhygiene und effizienten Wärmetechnologien auf Basis erneuerbarer Energiequellen für sanierungsbedürftige Bestandswohnanlagen auf. Die Projektpartner entwickeln eine qualitätsgesicherte Methode für eine mobile mikrobielle Analytik, die es erlaubt, die mikrobiellen Verhältnisse bei abgesenkten Warmwassertemperaturen vor Ort in kurzer Zeit zu beurteilen, um Sanierungsvorhaben abzusichern und zu beschleunigen.

Sie nehmen im Forschungsverbundprojekt die rechtlichen Aspekte in den Blick. Insbesondere die rechtlichen Regelungen für die Stromversorgung von Wärmepumpen spielen eine entscheidende Rolle für die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit. Insgesamt geht es beim Projekt „WaWaBe“ auch darum, rechtliche Hürden für eine klimaschonende Warmwasserbereitung zu identifizieren und legislative Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

Sie verfügen über

- einen Hochschulabschluss mit rechtlichem Schwerpunkt (mindestens Bachelor),
- idealerweise einschlägige Erfahrungen im Energiewirtschaftsrecht,
- technisches Grundverständnis bzgl. der Wärmewirtschaft,
- Interesse an Energiewende-Themen,
- Eigeninitiative, Organisations- und Kommunikationsgeschick sowie Pioniergeist.

Wir bieten Ihnen:

- eine Vergütung nach tariflichen und persönlichen Voraussetzungen bis zu TV-L E11
- eine interessante, herausfordernde Tätigkeit im Bereich der anwendungsorientierten interdisziplinären Forschung in einem der gegenwärtig interessantesten Anwendungsgebiete der Technik,
- Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Projektpartnern,
- Einbindung in ein interdisziplinäres Team von ca. 25 Mitarbeitern im Institut,
- ein dynamisches Arbeitsumfeld mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und Außenkontakten,
- Gelegenheit zur Mitwirkung an Publikationen,
- dort zu arbeiten, wo andere Urlaub machen,
- die Möglichkeit, bis zu 50% der Arbeitszeit von zu Hause zu erbringen,
- die Möglichkeit zur Qualifikation und persönlichen Weiterentwicklung.

ITE

Institut für die Transformation
des Energiesystems

Interessierte bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen, aber ohne Bewerbungsfoto, bis zum **25.02.2022 (Bewerbungsschluss)** bei der **Personalverwaltung der Fachhochschule Westküste – WaWaBe-ER – Fritz-Thiedemann-Ring 20, 25746 Heide/Holstein (bewerbung@fh-westkueste.de)**. Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien, da die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Für Rückfragen stehen Ihnen Prof. Dr. Christian Buchmüller (Tel.: 0481-8555-562, E-Mail: buchmueller@fh-westkueste.de) oder der Geschäftsführer des ITE, Herr Volker Köhne (Tel.: 0481 123769-92; E-Mail: koehne@fh-westkueste.de) zur Verfügung.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Teilzeitbeschäftigung liegen im besonderen Interesse der Fachhochschule Westküste. Deshalb werden an Teilzeit interessierte Bewerberinnen und Bewerber besonders angesprochen. Genauso setzen wir uns für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Weiterhin ist die FH bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten zu erreichen. Frauen werden daher bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

